

Warum frühkindliche Bildung wahlentscheidend ist

Frühkindliche Bildung betrifft alle jungen Familien – unabhängig davon, ob sie gerade einen Kita-Platz suchen, ihr Kind bereits betreut wird oder sie sich auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten. Für Kinder ist die Kita ein zentraler Lebensort, an dem sie Sicherheit, Beziehungen, Bildung und Förderung erfahren. Für Eltern ist sie Voraussetzung für Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für einen verlässlichen Familienalltag.

Die Qualität frühkindlicher Bildung entscheidet darüber, wie gut Kinder in ihrer Entwicklung begleitet werden. Sie prägt Sprachentwicklung, soziale Kompetenzen, Teilhabechancen und den weiteren Bildungsweg. Gleichzeitig zeigt der Kita-Alltag vieler Familien, dass gute frühkindliche Bildung keine Selbstverständlichkeit ist: Personalmangel, hohe Belastung der Fachkräfte, eingeschränkte Öffnungszeiten, mangelhafte Trägerqualität und fehlende Verlässlichkeit wirken sich unmittelbar auf Kinder und Familien aus.

Die Rahmenbedingungen für Kitas werden maßgeblich auf Landesebene gestaltet. Landespolitik entscheidet über gesetzliche Vorgaben, Qualitätsstandards, Finanzierung, Personalbemessung und Unterstützungssysteme. Die Landtagswahl bestimmt somit, welche Priorität frühkindliche Bildung in den kommenden Jahren erhält – und ob sich die Bedingungen für Kinder, Eltern und Fachkräfte spürbar verbessern.

Für Eltern ist deshalb entscheidend zu wissen, welche Vorstellungen und konkreten Maßnahmen die Parteien zur frühkindlichen Bildung verfolgen. Die Auswertung der Wahlprogramme macht sichtbar, welche Themen aufgegriffen werden und wo Unterschiede bestehen. Sie soll Eltern dabei unterstützen, sich informiert eine eigene Meinung zu bilden – im Interesse der Kinder und ihrer Zukunft.

Positionen des LEA-Vorstands zu ausgewählten Themen:

Ein **kostenfreies Mittagessen** für alle Kita-Kinder ist ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit. Eine gesunde Mahlzeit darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, sondern muss allen Kindern gleichermaßen zugänglich sein. Damit wird Teilhabe gestärkt, Familien werden entlastet und kindliche Gesundheit frühzeitig gefördert.

Langfristig braucht es eine schrittweise **Erhöhung des Personalschlüssels** in den Kitas in Rheinland-Pfalz, um pädagogische Qualität, Kinderschutz und verlässliche Betreuung nachhaltig zu sichern. Gleichzeitig muss dieser Weg realistisch gestaltet werden: Eine sofortige Umsetzung würde die Situation kurzfristig weiter verschärfen, da schon heute Fachkräfte fehlen und Einrichtungen gezwungen wären, Betreuungszeiten zu reduzieren oder Gruppen zu schließen. Deshalb braucht es einen verbindlichen Stufenplan, der Verbesserungen ermöglicht und zugleich die Kitas handlungsfähig hält.













**Alltagsintegrierte Sprachförderung** in Kitas ist extrem wichtig, denn Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und zur Welt – sie eröffnet Kindern neue Wege und schafft echte Chancengleichheit. In Rheinland-Pfalz wird bereits einiges getan, es gibt zahlreiche Programme und Projekte zur Sprachförderung. Entscheidend ist jetzt, diese Angebote langfristig zu verstetigen, flächendeckend abzusichern und konsequent an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten, damit alle Kinder bestmöglich profitieren.

**Mehr Geld** für das Kita-System ist dringend notwendig, um Kommunen zu entlasten und die Qualität in den Einrichtungen nachhaltig zu verbessern. Entscheidend ist dabei, dass zusätzliche Mittel gezielt dort ankommen, wo sie den größten Effekt haben: bei Personal, Ausstattung, Fortbildung und verlässlichen Rahmenbedingungen im Alltag. Nur wenn Investitionen sinnvoll gesteuert werden, können sie wirklich zu besserer Betreuung, mehr Bildungsqualität und spürbarer Entlastung für Kinder, Familien und Fachkräfte führen.

**Kein verpflichtendes letztes Kitajahr:** dies greift stark in die Rechte der Eltern ein, ohne automatisch bessere Bildungschancen zu garantieren. Solange Fachkräftemangel und Qualitätsprobleme bestehen, kann eine Pflicht sogar Überforderung statt Förderung bedeuten. Außerdem profitieren nicht alle Kinder gleichermaßen, und Zwang kann Vertrauen sowie Kooperation mit Familien schwächen. Sinnvoller sind freiwillige, niedrigschwellige Angebote und gezielte Unterstützung statt pauschaler Verpflichtung.

Die **Beitragsfreiheit** in Kitas ist ein wichtiger Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit. In Rheinland-Pfalz gilt sie aktuell ab zwei Jahren – langfristig wünschenswert wäre eine Beitragsfreiheit für alle Kinder. Frühkindliche Bildung ist keine Privatsache, sondern eine zentrale Grundlage für gleiche Chancen. Beitragsfreie Kita-Plätze entlasten Familien, fördern Teilhabe und stellen sicher, dass alle Kinder unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern Zugang zu guter Bildung und Förderung erhalten.

Übersicht - Anzahl Auswertung aus den Wahlprogrammen für Rheinland-Pfalz:

											 <sup>2</sup>	 <sup>3</sup>
Position Bildung als Kapitel des Wahlprogramms	1	1	3	1	3	1	7	8	2	8		10
Anzahl der Wörter im Kontext der frühkindlichen Bildung	753	416	364	340	307	281	229	114	91	76		219
Anzahl des Begriffs frühkindliche Bildung <sup>1</sup>	6	1	0	3	3	3	1	0	2	0		0
Anzahl des Begriffs Kind /Kinder <sup>1</sup>	103	82	43	61	91	58	35	8	18	6		71
Anzahl des Begriffs Kita/ Kindertagesstätte/ Kindergarten <sup>1</sup>	54	33	15	20	30	11	15	3	9	2		12

Die dargestellte Reihenfolge basiert auf der Anzahl der Wörter im Kontext der frühkindlichen Bildung.

Stichpunkte aus den jeweiligen Wahlprogrammen für Rheinland-Pfalz:

**SPD**

- Pakt für mehr Verlässlichkeit
- Kommunen beim Kita-Ausbau unterstützen
- Bürokratie abbauen
- Sozialraumbudget weiterentwickeln
- Mittel für zusätzliches Kita-Personal
- Kita-Sozialarbeit ausbauen
- Sprachnetzwerk Kita weiter ausbauen (auf 1000 Kitas)
- Übergang Kita - Grundschule stärken

**Die Linke**

- Kita für alle (Inklusion)
- kostenloses Kitaessen
- Kita-Sozialarbeit für alle
- vollständige Beitragsfreiheit auch bei U2 Plätzen
- Rechtsanspruch auf 8,5 Std erhöhen
- Ausbau und Instandhaltung der Einrichtungen müssen Aufgabe des Landes werden
- Augestaltung inklusiver Bildung



- flächendeckend berufsbegleitende, gut bezahlte Ausbildung
- Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Inklusionsbudget für Kitas
- besserer Personalschlüssel
- Trägerzusammenschlüsse unterstützen
- Kita-Sozialarbeit stärken
- naturnahe Bildung in Kitas
- gezielte Sprachbildung



- Sprachtests und Rechtsanspruch auf Sprachförderung
- Verbesserung des Betreuungsschlüssels
- Investitionshilfen zur Entlastung der Kommunen
- Kita-Betreuung qualitativ ausbauen



- kleine Gruppen
- bessere personelle Ausstattung
- Bildungsbrücken Übergang Kita - Grundschule
- Einführung Basisschuljahr
- Wiederaufnahme des Programms „Sprach-Kitas“ als Landesförderprogramm

<sup>3</sup>

- Kita-Qualitätsoffensive starten
- Kommunen werden stärker beim Bau neuer Kitas unterstützt
- mehr Personal, besonders für Kinder unter drei Jahren
- zusätzliche Erzieherinnen wird das Land finanzieren
- wohnortnahe, qualitativ hochwertiges Angebot
- Schulkindergärten einrichten



- kostenfreie Bildungsangebote
- Landesstartchancenprogramm
- Öffnungszeiten der Kitas flexibilisieren
- verpflichtende Sprachprüfung
- Ausbildung ausländischer Fachkräfte schneller anerkennen
- gleichwertige Unterstützung der Kindertagespflege
- mehr pädagogische Hilfskräfte (Kita Assistenz) bemühen



- verbindliches Vorschuljahr
- zusätzliche Assistenz- und Teamkräfte
- bessere Rahmenbedingungen
- Sprachförderung ausbauen
- Investitionsoffensive
- ein Mehr an Landesbeteiligung für die Kommunen
- Beitragsfreiheit absichern

**Volt**

- verbesserter Betreuungsschlüssel
- multiprofessionelle Teams aufbauen
- flexible Fachkräfteverwendung
- Einführung eines verpflichtenden Sprachtests mit 4 Jahren
- verpflichtendes "Vorschuljahr"
- kostenfreies, gesundes Mittagessen



- steuer- und sozialversicherungspflichtiges Erziehungs- und Pflegegehalt für Eltern zur Nutzung als Lohn oder zur Finanzierung einer Fremdbetreuung ihrer Wahl, statt einseitiger staatlicher Finanzierung von Kinderkrippen
- bei Kinder U3: ausreichende Zahl von gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern
- bei der Personalbemessung müssen Krankheit und Urlaub berücksichtigt werden



- kostenlose Bildung für alle
- Chancengerechtigkeit

<sup>1</sup> Gezählt im gesamten Wahlprogramm der Partei

<sup>2</sup> Das online gestellte Wahlprogramm der Partei der Humanisten (PDH) bezieht sich nicht auf Rheinland-Pfalz. Trotz Nachfrage zu einem Wahlprogramm für Rheinland-Pfalz liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine Rückmeldung vor. Daher erfolgte in diesem Fall keine Auswertung.

<sup>3</sup> Das Programm der Alternative für Deutschland (AfD) steht in zentralen Positionen im Widerspruch zu den Grundwerten einer offenen, demokratischen und pluralen Gesellschaft, wie sie auch die Arbeit in Kindertageseinrichtungen prägt. Teile der Partei werden vom Bundesamt für Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft, die Partei selbst gilt als Verdachtsfall. Vor diesem Hintergrund grenzen wir die Darstellung der AfD im Rahmen dieser Auswertung grafisch von den übrigen Parteien ab. Aus Sicht des LEA-Vorstands ist frühkindliche Bildung untrennbar verbunden mit den Grundprinzipien von Teilhabe, Gleichwertigkeit, Vielfalt und dem Schutz der Rechte aller Kinder. Kindertageseinrichtungen sind Orte, an denen Kinder unabhängig von Herkunft, Sprache, Religion oder familiärer Lebensform willkommen sein müssen. Positionen, die gesellschaftliche Gruppen abwerten oder ausgrenzen, stehen im Widerspruch zu diesem Verständnis von Bildung und Erziehung sowie zu den Zielen einer inklusiven und diskriminierungsfreien Kita-Landschaft. Dennoch nehmen wir die Inhalte des AfD-Wahlprogramms in diese Auswertung auf. Dies entspricht unserem öffentlich-rechtlichen Anspruch, die Aussagen aller zur Wahl stehenden Parteien im Bereich der frühkindlichen Bildung transparent darzustellen und Eltern eine informierte Meinungsbildung zu ermöglichen.

Datenstand 17.02.2026